

Kirche in 1Live | 04.02.2015 floatend Uhr | Sebastian Richter

## Weltkrebstag

Meine Tante hat Brustkrebs. Oder besser gesagt: Sie hatte. Die Ärzte haben es in den Griff bekommen. Von Heilung kann man ja bei sowas nie so wirklich reden.

Als sie die Diagnose bekam, war ich geschockt.

Ich hatte Angst, sie zu verlieren. Meine Tante war die erste mit Krebs in meiner Familie. Das hat mich ganz schön betroffen gemacht. Und irgendwann habe ich mich gefragt, ob mein eigenes Krebs-Risiko jetzt auch größer ist. Ich hatte plötzlich Angst und merkte, dass ich das vorher völlig verdrängt hatte.

Der Arzt meinte, meine Tante hätte gute Chancen zu überleben. Vor allem, weil es so früh festgestellt wurde: Sie ist immer fleißig zu allen Vorsorgeuntersuchungen gegangen. Mammografie-Screening heißt das bei Brustkrebs.

Immer wieder mal hängen ja so Plakate in der Fußgängerzone und es laufen Werbespots im Fernsehen. Die Aufforderungen, zur Vorsorge zu gehen, bekamen plötzlich eine Bedeutung für mich, als meine Tante Krebs hatte.

Jedes Jahr sterben in Deutschland gut 220.000 Menschen an Krebs. 500.000 erkranken Jahr für Jahr daran. Umso früher der Krebs festgestellt wird, desto besser stehen die Chancen auf Heilung. Es gibt keine Garantie - aber es erhöht zumindest die Chance.

Heute ist Weltkrebstag. Vielleicht Zeit, mal wieder zur Vorsorge zu gehen.

**Sprecherin: Alexa Christ**